



## CHATEAU DE SAINT COSME

### *Präsentation & Geschichte*

Saint Cosme, das mitten im Herzen der Appellation Gigondas gelegene historisch gewachsene Weingut, ist in seiner Art einzigartig. Die in den Fels gehauenen Gärbehälter aus dem gallorömischen Weinkeller sind auch heute noch in einem tadellosen Zustand. Sie vermitteln eine recht genaue Vorstellung von dem Leben unserer nahen Vorfahren, den Gallorömern. Das im Jahr 1490 von unserer Familie erworbene Weingut wird in der 15. Generation von Winzern bewirtschaftet. Es besteht aus 25 ha Weinstöcken, die im Schnitt 60 Jahre alt sind. Diese Reben liefern nur kleine Erträge. Das Terroir von Saint Cosme, ein geologisches Mosaik, das der Felsenlandschaft der Dentelles de Montmirail geschuldet ist, liegt dort, wo zwei geologische Verwerfungen aufeinandertreffen und zeichnet sich durch ein kühles Mikroklima aus, das eine späte Lese begünstigt. Balance, Frische und Finesse sind die Merkmale unserer Weine.

Die Kapelle von Saint Cosme inmitten unserer Weinberge ist ein Kleinod der romanischen Baukunst. Die im 11. und 12. Jahrhundert erbaute Kapelle ist der Inbegriff von Schlichtheit, einfacher Linienführung und Ausgewogenheit des Raumverhältnisses des romanischen Stils. Durch ihre majestätische Gestalt lässt sie unseren Weinberg erstrahlen und verleiht ihm eine friedvolle Atmosphäre. Sie lohnt unbedingt den kurzen Fußmarsch, der zu ihr führt. Wir weihen Sie dem Heiligen Saint Cosme und sind bestrebt, das herausragende Potential der Terroirs und der alten Weingärten bestmöglich zum Ausdruck zu bringen. Dabei sind das überlieferte Wissen, der biodynamische Weinbau und das Verstehen der Terroirs unsere Richtschnur.

1972 war mein Vater, Henri Barruol, bereits vom Vorteil des biologischen Weinbaus überzeugt. Er pflegte diese Art des Weinbaus aus Achtung gegenüber seinen Weinstöcken, um saubere Weine zu produzieren und um das Ökosystem im Tal von Saint Cosme, insbesondere die Vogelwelt, zu schützen. Diese Überzeugung entsprang seinem gesunden Menschenverstand zu einem Zeitpunkt, wo der Wein lose im Fass verkauft wurde. Wir führen heute diese so bedeutende Arbeitsweise weiter fort. Es kommen weder Unkrautvernichtungsmittel noch chemische Dünger noch

Pestizide oder synthetische Mittel zum Einsatz. Die Böden aller Weingärten werden aufgelockert und umgepflügt. Unser Ökosystem ist dynamisch und ausgeglichen, unsere Böden sind lebendig.

1997 habe ich auf dieser Winzertradition einen Handel aufgebaut, den man gut und gerne als „Winzer-Weinhaus“ bezeichnen kann. Auf meinen verschiedenen Reisen in der Rhone bekam ich den Eindruck, dass große Terroirs nur wenig bewirtschaftet oder teilweise unbekannt waren oder sogar ignoriert wurden. Einige Plätzchen dieser Terroirs gefielen mir und weckten in mir den Wunsch, es hier doch mal zu versuchen. Ich wollte ein Händler vom „alten Schlag“ sein, will sagen, ich wollte diesen Beruf mit der Haltung eines Winzers ausüben. Ich wollte versuchen, die Seele der Terroirs und der Reben freizulegen, akribisch mit kleinen Cuvées zu arbeiten, mit Winzern zusammenzuarbeiten, die ihren Beruf lieben, meine Weine in Fässern zu transportieren, um die Qualität des Weins nicht zu beeinträchtigen, jedem Tag etwas Schönes zu verleihen.

Auf Saint Cosme erfolgt der Großteil unserer Arbeit von Hand. Ich möchte Weine bereiten, die ihr Terroir und ihre Herkunft rein und präzise zum Ausdruck bringen: Weine, die sich durch Persönlichkeit und Ausgewogenheit auszeichnen. Ich möchte, dass sie gut altern können.